



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. LXIX. vom 6. Augusti

1672

Num: LXIX.

ORDINARI

Sambstagliche Post = Zeitungen /
Vom 6. August.

Im Jahr 1672.

Haag den 21. Julij.

Die Engländische und Französische Flotten liegen noch vor dem Texel und Vlie / unsern Ost Indischen Schiffen so auff 60. Millionen geschätzt werden / auffzupassen / vergangenen Donnerstag haben sie einig Volck in Ost Friesland außsetzen wollen / seynd aber durch contrari Wind verhindert worden / hieauf hat unser elijc Companten Reuter und 4000. Nord Holländische Bauern / wie auch 12. Schiff in Texel verlegt / ihnen das anlanden zubehindern / unsere Flotte ist zu schwach den Feinden unter Augen zu gehen / weilen nit allein 17. Schiffe den Ost Indischen entgegen gesandt / sondern auch bey 4000. Boots Knecht zu des Landes defension darvon genohmen worden ; Der König in Engeland bestehet beharrlich darauff / daß man den Prinzen von Oranien zum Graffen von Holland und folglich Souverain erklären solte / wil sich auch bisz solches geschehen / in keine Tractaten einlassen / und seynd seine Deputirte der Herzog von Buckingham und Graff von Arlingthon / nachdem sie die Alliantz mit Franckreich noch auff
drey

drey Monath erstreckt / wieder nach Londen abgerenst.
Hertzogenbusch ist von 2. Armeen belägert / und wird das
Fort der Engelen starck beschossen / man glaubt daß es schon
erobert seye / wosern deme also / kan der Feind das Wasser
von dar ablaiten / und die Stadt dardurch entblößen ; Der
Prinz von Dranien ist enllents hierdurch nach Gorcum
verrenst / nöthige Anstalt zu machen / seine Armee so in 15000.
Mann bestehet / hat sich von Bodegrave tieffer ins Land
retirirt, und campirt sezo bey Lenden ; Vorige Woche hat
der Hur-Brandenburgische Envoyé Herr von Pölnitz in
der Herrn Staaden Versammlung Audienz gehabt / und
dieselbe eines guten Succurs versichert / so haben gestern die
Schwedische extraordinari Abgesandten / Herr Graff Kö-
nigsmarck und Appelbaum / selbiger Cron Mediation ange-
botten / zu dem Ende auch gd. Herrn Graffens Bruder an
den König in Franckreich / des Schwedischen Reichs
Kanzlers Sohn aber / nach England abgefertigt worden.
Zur Goude hat der Pöbel des Herrn Cines Haus geplün-
dert und zu Boden gerissen / deßgleichen zu Dort (alda die
Gemeinde den Magistrat abgesetzt) dem alten Bürgermei-
ster Halling widerfahren / welcher darneben 2. Wunden be-
kommen / und fast alle seine Hausgenossen verletzt worden /
man hat aber nunmehr andere Vorsehung gethan.

Gölln den 24. Julij.

Zu Emmerich wird mit Niederwerffung der Wällen
starck fortgefahren / die alte Mauer aber un Pfordten / send
erbetten worden / es ist allenthalben solcher Vorrath an
Kriegs-

Kriegs- und Mundt provision, daß man nit alles erhalten
kan/und daher zu verkauffen angefangen/ohne viel andere
Lebens-Mittel und Munition / seynd in Nimwegen allein
noch bey die 300000. Pfund Pulver gefunden worden; Auß
dem Königl: Läger in der Mayeren wird berichtet / Her-
zogbusch (worin sich neben den 2000. Spanischen Sol-
daten auch 2000. Holländer unter dem alten Obristen Kil-
patrick befinden) seye bloquirt gelassen / hingegen Creve-
coeur, Heusden/ Getrundenberg/und andere Plätze mehr/
an den König übergangen / denen Breda und Bommel /
welches von dem Marschal de Turrene schon 7. Tag starck
beschossen worden/ bald folgen / und demnechst eine general
imprella auff Holland dörfste vorgenommen werden / wie
man aber von dar vernimbt/so seynd die Pässe mit Palli-
saden / Sturmpfählen / Retrenchementen / Geschütz und
Volck auff's beste versehen worden; Die Engländische und
Frankösische Flotten seynd nacher Ost-Friesland geseglet/
vermutlich Delfziel anzugreifen/Gröningen solle von den
Münsterischen Troupen noch bloquirt / Bourtang aber
würcklich belägert seyn; Auß Brabant hat man/daß der
Spanische Extraordinari Ambassador Comte de Molina
von Paris zu Antorff angelangt/und sich rüstete ins Fran-
köische Läger zum König zu gehen/ von dar die 2. Englä-
dische Bevollmächtigte mit einem schönen Gefolg zurück
gelangt/haben mit dem Herrn Gubernator-General, Confe-
renz gehalten/ und wie verlautet / noch von keinem accom-
modement mit Holland wissen wollen.

Paris

Paris den 16 Julij.

Der Spanische Abgesandter Graff von Molina ist nun zu unserm König abgereist / man zweiffelt nicht / daß fals kein Fried gemacht wird / sich Spanien wider Frankreich erklären werde / unserer Armee grosse Progressen in Holland verursachen grosse Freude / massen man bey allen Posten vernimbt / daß mehr Städte erobert worden / deswegen die Königin drey mahl in der Wochen complimentirt wird ; künfftigen Montag solle man wieder 30. Holländische Fähnlein in unsern Lieben Frauen Kirch bringen / und das Te Deum laudamus singen / Monf. Colbert hat erhalten 15. davon nach Rheims in sein Vaterland zu schicken ; Ihre Mayt. haben allen Prevosts in Picardien / Normandien / Champagne, und in dem Mezer Gebieth befohlen bey 20000. Kriegsgefangene in Frankreich zu führen / man glaubt nit mehr / daß der Fried mit Holland vor sich gehe.